



I - Schule

Auswirkungen künftig veränderter Stundentafeln
Antrag der weiterführenden Schulen vom 14.03.2006

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	22.03.2006	Entscheidung

Stellungnahme:

Beigefügt sind zwei Anträge der weiterführenden Schulen, die beide im Zusammenhang mit den veränderten Stundentafeln stehen. Grund dafür wiederum ist die Einführung des Abiturs nach 12 Jahren, das sich mit der Verlagerung von Unterrichten in den Nachmittagsstunden im gesamten Sekundarbereich I auswirkt. Konkret zum Schuljahr 2006/2007 bedeutet dies eine stärkere Verlagerung des Unterrichtes in die 7. und 8. Schulstunde.

Zu den Schulbussen ist auszuführen, dass es für die weiterführenden Schulen an zwei Wochentagen am Nachmittag Schülerspezialverkehr gibt, und zwar dienstags und donnerstags um 16.00 Uhr ab Hauptschule zur Neye/Egen/Kreuzberg und donnerstags um 14.00 Uhr ab E. v. B. Gymnasium Richtung Olpe. Zur Zeit gibt es hier keine Möglichkeit, vermehrt Busse im Schülerspezialverkehr u. a. auch an anderen Tagen einzusetzen, da die Kapazitäten nicht vorhanden sind. Die Beförderung der SchülerInnen erfolgt somit fast ausschließlich über Schülerjahresfahrkarten. Von daher ist eine Umstellung der Beförderungspraxis als solche nicht notwendig. Ob allerdings künftig Linienbusse zusätzlich bzw. zu anderen Zeiten vom Verkehrsunternehmen einzusetzen sind, hängt von den noch zu ermittelnden tatsächlichen Veränderungen ab. Dazu hat die Verwaltung bei den weiterführenden Schulen abgefragt, welche SchülerInnen künftig mit welchen Linienbussen wann fahren müssten und mit welchen Linien sie bisher gefahren sind. Zu beachten sind auch die Vorschriften der Schülerfahrkostenverordnung, wonach der regelmäßige Schulweg bei Ausnutzung der günstigsten Verkehrsverbindung für Hin- und Rückfahrt zusammengerechnet (inkl. Wartezeiten) nicht mehr als 3 Stunden betragen darf. Im übrigen wird ein weiteres Erörterungsgespräch zu dieser Problematik mit den weiterführenden Schulen, dem Bürgermeister und der Schulverwaltung am 29.03.2006 stattfinden. Notwendige bzw. wünschenswerte Veränderungen sind anschließend mit der OVAG als beauftragter Unternehmer zu erörtern, wobei das St. Angela Gymnasium als nichtstädtische Schule seine Schülerbeförderung selbstständig regelt.

Hinsichtlich der Turnhallen- und Schwimmbadkapazitäten ist zunächst darauf zu verweisen, dass die Terminverwaltung der Turnhallen für alle Änderungswünsche, Zusatztermine usw. im Rahmen des Schulsportes bis 16.00 Uhr bei der Realschule

liegt. In diesem Rahmen können die Schulen somit selbstständig ihre Turnhallenstunden aufteilen. Ab 16.00 Uhr wurde die Hallenbelegung dem Stadtsportverband übertragen. Sollte sich bei einer immer weiteren Verlagerung von Sportstunden in den späteren Nachmittag hinein hier insofern Änderungsbedarf ergeben, dass Schulen auch nach 16.00 Uhr noch Sportunterricht erteilen, wäre rechtzeitig mit allen Betroffenen eine neue Vergabegrundlage zu erarbeiten. Dann wären selbstverständlich auch alle von möglichen Änderungen betroffene Vereine zu informieren.

Wie das Walter-Leo-Schmitz-Hallenbad derzeit durch das Schulschwimmen belegt ist, ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Belegungsplan. Hier bestehen für weiterführende Schulen noch Schwimmmöglichkeiten ab der 7. Schulstunde. Zunächst ist zu versuchen, in den vielen freien Zeiten von 13.20 bis 15.00/15.45 Uhr entsprechende Belegungswünsche umzusetzen. Sollten veränderte Stundentafeln dazu führen, dass weitere Schwimmstunden in der 1. bis 6. Stunde stattfinden müssen, wäre letztlich über eine Einschränkung des Öffentlichen Badebetriebes zugunsten des Schulschwimmens nachzudenken.

Über die Probleme aus den veränderten Stundentafeln wird auch in der heutigen Vorlage zu TOP 1.9.4 (Abschnitt: Neuordnung der gymnasialen Oberstufe) kurz informiert. Die Verwaltung wird gemeinsam mit den Schulen, den Verkehrsunternehmen und ggfls. der Schwimmbadleitung und dem Stadtsportverband Lösungen erarbeiten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Schulen die gesamten Probleme, die sich aus veränderten Stundentafeln sowohl hinsichtlich der Schülerbeförderung als auch hinsichtlich der Turnhallen –und Schwimmhallenkapazitäten ergeben, zu lösen.

Anlagen:

Anträge der weiterführenden Schulen vom 14.03.2006

Belegungsplan WLS-Bad vom 30.01.2006